

Der Modus (die Aussageweise)

Alles, was passiert können wir als wirklich, unwirklich, wünschbar, notwendig, möglich usw. ausdrücken, dabei helfen uns:

1. Modi des Verbs: der Indikativ, der Imperativ, der Konjunktiv
2. Modaladverbien: sicher, bestimmt, vielleicht, hoffentlich, schwerlich, kaum, angeblich, vermutlich

Meine Mutti ist jetzt schon sicher zu Hause.

Der Student lernt vielleicht noch.

3. Modalverben und Modifizierende Vollverben (brauchen, glauben)

Meine Mutti muss jetzt schon zu Hause sein.

Der Student kann noch lernen.

1) Der Indikativ – die Wirklichkeit

2) Der Konjunktiv – die Möglichkeit

Konjunktiv I – indirekte Rede

Der Finanzminister sagt: „Ich werde die Steuer senken“.

Bericht in der Zeitung: Der Finanzminister hat an der Konferenz gesagt, er werde die Steuer senken.

ich senke	wir senken
du senkest	ihr senket
er senke	sie, Sie senken

auch in der Vergangenheit: er habe gesprochen, sie sei gefahren

– Wenn man einen Wunsch, Bitte oder Befehl ausdrücken möchte

Gott sei Dank! Er lebe hoch!

Konjunktiv II – Damit drückt man irreale, unwahrscheinliche, unmögliche Sachen aus.

Gegenwart

	Regelmäß. Prät.	Konj.II	Unregel. Prät.	Konj.	Modalv. Prät.	Konj.
ich	machte	machte	sah	sähe	konnte	könnte
du	machtest	machtest	sahst	sähest	konntest	könntest
er	machte	machte	sah	sähe	konnte	könnte
wir	machten	machten	sahen	sähen	konnten	könnten
ihr	machtet	machtet	saht	sähet	konntet	könntet
sie	machten	machten	sahen	sähen	konnten	könnten

Wenn die Form von Konjunktiv II und Präteritum dieselbe ist, benutzt man den Konditional!!

Vergangenheit

hätte + gemacht

wäre + gefahren

Verwendung

- indirekte Rede
Er sagte, er *wäre* krank gewesen.
- (irreale) Wünsche und Hoffnungen
Ich *wünschte*, ich *hätte* eine Million.
- irrealer Aussagen / Bedingungssätze
Ich *würde* dir *helfen*. Wenn ich Zeit *hätte*, *würde* ich dir *helfen*.
- besonders höfliche / vorsichtige Anfragen
Wären Sie bereit, das zu tun?
Heute habe ich keine Zeit - wie *wäre* es am Freitag?
- vorsichtige / zurückhaltende Aussagen
Das *wäre* toll. Das *könnte* man auch anders machen.

Konditional – Umschreibung mit „würde“

ich würde machen	wir würden machen
du würdest machen	ihr würdet machen
er würde machen	sie, Sie würden machen

3) Imperativ – der Befehl, Warnung, Drohung, Bitte

regelmäßige Verben

Infinitiv	du	ihr	Sie
s. aus ruhen	Ruh dich aus .	Ruht euch aus .	Ruhen Sie sich aus .
gehen	Geh nach Haus!	Geht nach Haus.	Gehen Sie raus!
herein kommen	Komm herein.	Kommt herein.	Kommen Sie herein.
s. setzen	Setz dich.	Setzt euch.	Setzen Sie sich.

Der Imperativ mit Vokalwechsel – e nach "i" oder "ie" in der 2. Person Singular nimmt der Imperativ mit:

Infinitiv	du	ihr	Sie
essen -i-	Iss langsamer!	Esst den Fisch!	Essen Sie die Suppe.
... geben -i-	Gib mir auch was ab .	Gebt das Geld zurück .	Geben Sie ihm Recht .
... lesen -ie-	Lies es mir vor .	Lest nicht ab .	Lesen Sie den Text.
... sehen -ie-	Sieh mal her!	Seht mal nach rechts.	Sehen Sie ihn gut an .

Dagegen wird ein Vokalwechsel von a nach "ä" nicht mitgenommen: **Fahr** mit. **Schlaf** gut.

Imperativ mit Stammauslaut -t; -d; sowie -m; -n – Bei den Verben mit dem Stammauslaut **-t; -d;** sowie **-m; -n;** (Verben wie **arbeiten, reden, atmen, öffnen**) wird auch im Imperativ ein **"e"** beigefügt:

Infinitiv	du	ihr	Sie
... arbeiten	Arbeite weiter.	Arbeitet schneller.	Arbeiten Sie nicht so viel!
... atmen	Atme ruhiger!	Atmet tief ein.	Atmen Sie langsam wieder aus.

Ausnahmen

Infinitiv	du	ihr	Sie
sein	Sei lieb!	Seid auf der Hut!	Seien Sie vorsichtig!
haben	Hab keine Angst.	Habt Mitleid.	Haben Sie Erbarmen.
werden	Werde Mitglied.	Werdet glücklich.	Werden Sie reich.